

**Verlag KOMPLETT-MEDIA**  
 Natur-Geist-Verlag, 26  
 02924 Cottbus  
 Tel. 0354/461 21 21  
 Fax 0354/461 21 22  
 www.komplett-media.de

# NEUES WELTBILD

**Burkhard Heim**, geb. 1942/1951 in Potsdam. Als Abteilungsleiter in der Chemisch-Technischen Werkstatt in Berlin verlor er 1964 bei einer Explosion beide Hände, seine Augenlider und Kücher teilweise vollständig. 1970 wurde er in Cottbus, danach Mitarbeiter am WZ für Atomstrahlungsphysik an der Universität Witten. Inzwischen wurde ihm die Darstellung der theoretischen Möglichkeit eines Felderfelds für die Existenzbeweise im 1977 internationalen Rahmen von Arbeiten an der Erweiterung der Einsteins Theorie durch Generalisierung überlicher Wechselwirkungsfelder. Witten schenkte in Dimensionen Nulldimension, Quanten-Geometrie, Nullfach-Geometrie, Entwicklung einer apriorischen Logik, 1979-und-1980-er Jahre (Berliner) über eine einheitliche Wissenschaft für die Dimensionen. Burkhard Heim verstarb 2001 nach schwerer Krankheit in Nordhorn.

**Buch und Hörbuch erscheinen sich in:**

- A Die räuberische physikalische Feldertheorie**
  1. Die Modellierung der physikalischen Grundzustandsgesetze durch Burkhard Heim
  2. Klassische Feldertheorie
  3. Quantenfeldtheorie
  4. Erweiterung der Wellenmechanik
- B Die räuberische geometrische Strukturtheorie**
  1. Geometrische Interpretation der Welt
  2. Die Ursprung des Kosmos
  3. Die Vielfachgeometrie
  4. Die geometrische Struktur der Einsteinschen Relativität
  5. Struktur der physikalischen Welt nach Heim: mathematisches Bild
- C Die apriorische Logik zur einheitlichen Beschreibung von Leib und Seele**
  1. Die übergeordnete Weltanschauung
    - a) Die apriorische Logik zur Beschreibung materieller Strukturen des Kosmos
    - b) Die Übergangstheorien zwischen Physik und energetischen Strukturen
    - c) Die geometrische Kosmologie

Die Werke sind ergänzt durch Erläuterungen und Scherz.

**HÖRBUCH**  
**DAS NEUE WELTBILD DES PHYSIKERS BURKHARD HEIM**  
 UNIVERSITÄT WITTEN  
 10 CD-ROMs

**BUCH**  
**DAS NEUE WELTBILD DES PHYSIKERS BURKHARD HEIM**  
 WITEN, 1988, 2001, 2004, 2006, 2008, 2010  
 10 CD-ROMs

**UNSTERBLICH IN DER 6-DIMENSIONALEN WELT**  
 Eingeführte Lehrgänge sollen in den „ersten Einheiten“ (siehe den Download von neuen Weltbild „Heim“) zeigen, dass die Einsteins 1907 in einem Artikel über die von Einstein und Infeld sowie Hoffmanns Physiker Burkhard Heim. Es zeigt so ein, als könnte die Frage heute mit „ja“ beantwortet werden. Heim verbindet Einsteins Arbeiten zu einer einheitlichen Feldertheorie. Er generalisiert nicht nur die Einsteinschen, sondern überträgt physikalische Felder in höhere Dimensionen. Die Dimensionen über die Dimensionen, geometrische Strukturen zeigen. Ein Mann der Dimensionen, Weltbild werden sehr gerne akzeptiert, was immer wieder die Welt, auch die Lang-Dimensionen, Einsteins Arbeiten (die Einsteins) für die Dimensionen. Heim ist ein hervorragendes Beispiel für die Dimensionen. Heim ist ein hervorragendes Beispiel für die Dimensionen. Heim ist ein hervorragendes Beispiel für die Dimensionen.

**Geometrie.** Durch die Einführung einer apriorischen Logik gelangt in Heims 6-dimensionalen Weltbild die einheitliche Beschreibung physikalischer, biologischer und psychischer Prozesse und somit die Lösung des Leib-Seele-Paradoxons. Die Weltbild wird auf die Bedeutung, die das neue weltweite Weltbild für jedes Einzelne von uns hat, aufbereitet gemacht. Es enthält ein Leitfadenprogramm und einen weiteren Bild des Kosmos als ein von der Natur selbst.

**Mit zahlreichen Illustrationen und Kartogrammen von Burkhard Heim.**

**Verlag: Universitäts-Verlag Witten**  
 Witten, 1988, 2001, 2004, 2006, 2008, 2010  
 10 CD-ROMs  
 ISBN: 978-3-9388-11-11-1  
 Preis: € 12,90

**Verlag: Universitäts-Verlag Witten**  
 Witten, 1988, 2001, 2004, 2006, 2008, 2010  
 10 CD-ROMs  
 ISBN: 978-3-9388-11-11-1  
 Preis: € 12,90

# Das 6-dimensionale Weltbild des genialen Physikers Burkhard Heim

Eine Anleitung zum Verständnis  
 von  
 Christa Ginsberg

Vorgetragen zum 2.Workshop der BeTeWi-Akademie  
 am 12./13. November 2011  
 in  
 Wiesbaden-Naurod

Burkhard Heim befasste sich außer mit der Einheitlichen Feldtheorie und der Gravitation sehr intensiv mit der nicht-materiellen Seite der physikalischen Welt. Nicht-materiell ist das Bewusstsein, das Denken, die Idee.

Wie lang und breit ist ein Gedanke? Da man Ideen nicht messen kann, kann die normale Naturwissenschaft darüber nichts aussagen. Wieso können manche Menschen Gedanken lesen, hellsehen, Kranke auf wunderbare Weise heilen? Wieso kann das Bewusstsein den Körper verlassen und wieder zurückkehren? Gibt es eine Seele, die den Tod überlebt?

Materie verfällt im Ablauf der Zeit. Man nennt das E n t r o p i e. Ein Apfel verfault unter Abgabe von Wärme. Das Gegenteil von Entropie ist E n t e l e c h i e, die Organisation.

Ich beeinflusse den normalen Vorgang, ich habe eine Idee, ich will den Zerfall des Apfels vermeiden, ich verwerte ihn. Das heißt, mein Geist wirkt auf die Materie. Irgendwo in meinem Gehirn wird aus dem Gedanken eine Aktion. Aus dem nicht-messbaren Denken, Fühlen, Wollen wird eine messbare Handlung. Und der Vorgang setzt sich fort; der Apfel ist süß und saftig und ich genieße ihn. Diese Sinneseindrücke - Geruch, Geschmack, Anblick - fließen als simple elektrische Impulse ins Gehirn zurück, werden dort gebündelt, mit Gedächtnisinhalten verbunden (dieser Apfel schmeckte besser als der Letzte) und schließlich als Erlebnisqualität gespeichert. Aber wo?

Es gibt also ständig einen Austausch zwischen Materie und Geist., ein Zusammenwirken, das im Endeffekt als Summe aller Erlebnisse und Erfahrungen unsere Persönlichkeit ausmacht. Wir haben also einen quantitativen Bereich der messbaren Welt und einen qualitativen, die in ständigem Austausch stehen - das Leib - Seele - Problem, mit dem sich die Philosophen seit Jahrtausenden befassen.

Viele heutige Neurobiologen und Philosophen meinen beweisen zu können, dass es überhaupt keine Seele, ja nicht einmal ein zentral steuerndes Ich gibt. Alles sei eine Funktion der Nervenzellen im Gehirn, die zwar äußerst zweckmäßig miteinander reagiere, aber im Wesentlichen keine integrierende zentral steuernde Persönlichkeit mit Willensfreiheit erkennen lassen. Gene, Umwelt, Erfahrung, Erinnerung, steuern unser Verhalten. Man kann die Aktivität der betreffenden Hirnareale beobachten, so dass wir die Hypothese einer Seele, die eventuell sogar den Tod überdauert, getrost abschreiben können. Bewusstsein als Funktion des Gehirns.

Wie ich aber gezeigt habe, gibt es zu viele unbeantwortete Fragen. Und von den Antworten hängt ab, ob wir einen Sinn erkennen können und ob es nach dem Tod weitergeht. Dieser zentrale Fragekomplex trieb nach eigener Aussage Burkhard Heim an, das gesamte Standardmodell der Physik und Kosmologie in Frage zu stellen und nach neuen Ansätzen zum Messen und Begreifen des qualitativen Aspektes der Welt zu suchen. Das Warum? Das Woher? Das Wohin? Das Wozu?

Man kann diesen Materie-GeistAustausch auch auf die Evolution übertragen:  
Was war der Urknall?

Es muss einen Seinsgrund der Weltstrukturen geben, der selbst außerhalb dieser Weltstrukturen liegt. - weil es einen zeitlichen Weltanfang gab, muss angenommen werden, dass es einen Urheber der Gesetzmäßigkeiten gegeben hat.

Die ist die prima causa, der indirekte Gottesbeweis.

Die Evolutionstheorie des Darwinismus, die Abstammung der Lebewesen aus einem einzigen Hauptstamm durch Mutation und Selektion, zufällige Neubildungen und deren Überleben durch die Auswahl der besten, ist überhaupt nicht belegbar. Dafür müsste es Makromutationen gegeben haben. Also, wenn Fische über Generationen die Luft anhalten, so werden lungenatmende Landbewohner daraus. Es wurden aber nur Mikromutationen nachgewiesen. Wenn wir eine Genmutation beobachten, so ist es meist eine Missbildung. Also auch hier gibt es verschiedene intelligente Baupläne des Lebendigen, die auf einen Urheber hinweisen. Zum Wesen des Zufalls in rd Evolution pflegte Burkhard Heim gern zu sagen: Und wenn man Millionen von Jahren Backsteine aufeinander wirft, so wird doch kein Kölner Dom daraus. Und warum hat überall in der Natur das Nichtzweckmäßige überlebt?

Burkhard Heim fand ein rechnerisches Formelwerk, das zum ersten Mal die qualitative Seite der Welt erfassbar machte, die Einbeziehung zweier echter Weltdimensionen, die sich aus seinen Berechnungen ergab. Es ist die unfassbare Lebensleistung eines durch einen Laborunfall Schwerstbehinderten und dadurch wissenschaftlich völlig isolierten Genies, das „was die Welt im innersten zusammenhält“, einer logischen Beschreibung zugänglich zu machen. Er gelangte zu der von Einstein und Nachfolgern vergeblich gesuchten Massenformel für sämtliche Elemente und der Erklärung ihrer Eigenschaften durch dynamische geometrische Strukturen. Zwangsläufig ergab sich der Nachweis zweier zusätzlicher Dimensionen. Es gibt noch weitere Dimensionen des Hyper-Raumes, in denen der Energiebegriff aber nicht mehr existiert. Burkhard heim nannte die zusätzlichen Dimensionen  $x_5$  (die entelechiale) und  $x_6$  (die äonische). Die eine beeinflusst und bewertet Organisation, d.h. Ordnung, die andere aktualisiert sie in der Zeit. Mit der Einbeziehung dieser beiden Dimensionen war es erstmals möglich, quantitative und qualitative Aussagen formeleinheitlich wiederzugeben. Es muß darauf hingewiesen werden, daß eine völlig andere Logik, eine aspektbezogene Logik erfunden werden mußte. Diese neu Fachterminologie Instinkt nur für Laien, sondern auch für Naturwissenschaftler äußerst schwierig. Leider fand Burkhard Heim, im Gegensatz zu Steven Hawking - keinerlei wissenschaftliche Beachtung. Ich selber habe in den 70-ger Jahren versucht, ihm Zugang zu Forschungsgeldern zu verschaffen, was aber an der Intervention eine sehr bekannten Atomphysikers scheiterte. Man hielt Burkhard Heim für einen Größenwahnsinnigen Spinner. Es ist zu hoffen, dass hochbegabte Physiker seinem nicht zu widerlegendem Formelwerk in Zukunft dennoch Anerkennung verschaffen.

Die Konsequenzen für uns:

Es gibt eine „jenseitige“ Welt. Das ist der Bereich der Transdimensionen. Jedoch sind diese Dimensionen nicht etwa entfernt von uns in einem gedachten „Himmel“, sondern sie sind Teil von uns. Für die Austauschprozesse mit ihnen haben wir die Neurone Struktur, das heißt, das Gehirn erzeugt nicht das Bewusstsein, noch wohnt das Bewusstsein im Gehirn. Es ist nur der Empfangsapparat für die Aktivitätsströme. Die Seele (persona) kann durch ihre 16 Steuerkanäle auch ohne Körper (Soma) ihre Ganzheit behalten in einem außerkörperlichen Zustand, aber mit intaktem Ich-Bewusstsein und Gedächtnis. Das Bewusstsein kann den Körper zeitweilig oder für immer verlassen. Das bedeutet: Wir können im außerkörperlichem Zustand (Nahtoderlebnis oder außerkörperliche Reisen) Erfahrungen machen und mitbringen. Und es heißt auch: Wir können nach dem endgültigen Verlassen des Körpers, der Charakter des Menschen bleibt bestehen, in  $x_5$  und  $x_6$  nach dem Tod weiter existieren.

Die Hierarchie in den Transdimensionen ist komplex., sie sind organisiert in Leiterstufen. Die ganz hohen Leiterstufen haben eine merkwürdige Kraft zu organisieren, d.h. in unser alltägliches Leben einzugreifen. Unser Bewusstsein ist überall zugleich, auf- und absteigend als Aktivitätsstrom.

Bewusstsein ist die Umsetzung von Sinneseindrücken und geschlossene Muster von Erlebnisqualitäten. In Ausnahmefällen kann unser Bewusstsein bis zum höchsten göttlichen Allbewußtsein aufsteigen (Samadhi Erleuchtung). Wille und Imagination schaffen eine Verbindung zu x5- und x6-Strukturen. Wenn diese beiden sehr stark sind, werden die Ideen hochgeschoben in sehr hohe Bereiche, aber es muß eine sehr große Distanz überwunden werden. Es gibt also die Möglichkeit des Menschen, in göttliche Bereiche des Bewusstseins aufzusteigen und Visionen in Form von Symbolen zu erlangen. Visionäre sprechen von nicht beschreibbaren Eindrücken von Licht und Liebe. Das bedeutet, der Kosmos weist uns eine ungeheure Bedeutung zu. Wir sind ein 6-dimensionales Wesen, das bis in höhere Bereiche hinaufreicht. Wir sind Geistlosen (nur zum Teil Triebwesen). Burkhard Heim sagte 1982 bei einer Tagung zu Wissenschaftlern: „Das was wir heute erarbeiten, kann die Religion der Masse der Zukunft sein.“ (In 100 Jahren?)

Nun, umgekehrt: Diese unerklärliche Kraft der Organisation/Ordnung kommt aus den hohen Bereichen der Transdimensionen. Das Gehirn ist die Empfangsstation, welches die Bedeutung unserer Sinneseindrücke vom „Jenseits“ empfängt. Es gibt SonderSendezentren von „drüben“, welche das ungeordnete Chaos in unserem Gehirn sortieren, also aus dem „Kriseln“ im Fernsehempfänger Bilder machen. Die Hirnforscher können die Stelle und den Zeitpunkt angeben, wenn die Synapsen elektrisch feuern, aber nicht die Inhalte angeben - Erlebnisqualität ist nicht elektrisch.

Die höchste Stufe der Raum 6 (R6) Ausdehnung, ist die absolute Ganzheit, die Einheit ohne Zweiheit, das erfüllte Nichts, das reine Sein, der Logos, Gott.

Es gibt hin und wieder Abgesandte, wenn die Welt im Argen liegt, um uns Impulse zum Aufsteigen zu geben. Heilige, Propheten, göttliche Inkarnationen. Sie transformieren das inhaltslose, gestaltlose, göttliche Bewusstsein in Abstufungen, Symbolen, Gleichnissen herab in unser Verstehen.

Der Diplomphysiker Illobrand von Ludwiger hat in vielen langen freundschaftlichen Telefonaten mein Verständnis der schwierigen Thematik erweitert.

Wiesbaden, den 07.November 2011